



Ricarda und Udo
Niedergerke Stiftung



Jahresbericht 2021

Liebe Freunde und Förderer unserer Stiftung,

auch mit unserem **12. Jahresbericht** blicken wir wieder auf ein Jahr zurück, das alles andere als gewöhnlich war. Noch immer hält Corona uns in Atem und fordert uns tagtäglich große Anstrengungen ab. Dennoch – und darauf sind wir sehr stolz – hat die hannoversche Stadtgesellschaft auch im zweiten Pandemiejahr gezeigt, dass sie diejenigen, die nun am meisten auf Schutz und Beistand angewiesen sind, nicht aus den Augen verlieren will. **Aus ganzem Herzen danken wir Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung**, die es uns erlaubt hat, trotz der schwierigen Umstände viele wichtige, etablierte Projekte fortzusetzen. Auch konnten einige Vorhaben, die 2020 leider unterbrochen werden mussten, nun wieder aufgenommen werden – dazu gleich mehr! Zuvor möchten wir aber noch **Ministerpräsident Stephan Weil** für nunmehr dreizehn Jahre Schirmherrschaft sowie den Mitgliedern unseres Stiftungsbeirats danken, insbesondere **Eva Maria Schaefer**, die zum Ende von 2021 aus dem Beirat und aus der Bürgerstiftung Hannover ausgeschieden ist. Wir bedanken uns für ihre großartige Arbeit und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft bei der VolkswagenStiftung!



Wir schaffen Platz – auch in 2021 Unterbringungsprojekte für Obdachlose

Sicherlich werden Sie sich an die fragwürdige Entscheidung der Stadt im ersten Coronaherbst erinnern, das Naturfreundehaus, das vorübergehend als Obdachlosenunterkunft diente, trotz Pandemie und drohendem Winter zu räumen und 17 dort untergebrachte Menschen wieder auf die Straße zu setzen. **Es folgten ein Sturm der Entrüstung und eine Welle der Hilfsbereitschaft**, die eine Vielzahl kleiner und größerer Spenden auf unser Stiftungskonto spülte, darunter einen sehr großzügigen Betrag von der **MUT-Stiftung**. Daraufhin konnten wir ein Projekt unterstützen, das in Kooperation mit zwei Hotels die coronakonforme Unterbringung von wohnungslosen Menschen organisierte – und das nicht nur die ursprünglich geplanten zwei Monate lang, **sondern sogar bis zum Mai 2021! Insgesamt 55 Personen** fanden in diesem Zeitraum Obdach und Beratung durch Sozialarbeiter. Hervorzuheben ist, dass es in den Unterkünften **keinen einzigen Corona-Fall** gab, was sicher auch dem Umstand zu verdanken ist, dass die Bewohner Einzelzimmer erhielten. Davon könnte sich die Stadt inspirieren lassen. Denn obwohl

sie mittlerweile dazugelernt und ihre Angebote für Obdachlose zu unserer Freude deutlich erweitert hat, steht die Einzelunterbringung leider immer noch nicht auf ihrer Agenda.



Vor dem Haus Cäcilienstrasse 5. Von li: Thomas Vielhaber (Stadtbaurat) Dr. Andrea Hanke (Regionsrätin), Thomas Carstensen (MUT-Stiftung), die Stifter, Belit Onay (Oberbürgermeister)

Ein weiteres Unterbringungsprojekt, das wir 2021 mitgefördert haben, ist in Hannover-Döhren angesiedelt und trägt den schönen Namen **„Plan B – OK“**. Das „OK“ steht dabei für Orientierung und Klärung, denn die soziale Betreuung steht im Mittelpunkt des Konzepts. So erhalten die Men-

schen nicht bloß **über einen Zeitraum von drei Monaten Einzelzimmer innerhalb von sieben Wohneinheiten**, sondern auch vor Ort eine **begleitende Beratung durch eine Fachkraft des DRK, die bei der Erarbeitung langfristiger Perspektiven unterstützt**. Das Modellprojekt hält zurzeit 21 Plätze bereit, eine Ausweitung auf 70 Plätze in einer größeren Immobilie ist nach Ablauf der dreijährigen Erprobungsphase geplant. Der bisherige Erfolg des Projekts macht Hoffnung darauf, dass dieses Angebot in Zukunft auf die gesamte Region Hannover ausgeweitet und zum Regelfall gemacht werden könnte.

Welche Bedeutung eine würdevolle Unterbringung mit Zugang zu Beratung und medizinischer Versorgung besitzt, lässt sich am besten an unserem Leuchtturmprojekt sehen: Die im April 2020 eröffnete **Krankenwohnung in Kirchrode**, in der sich Menschen ohne feste Bleibe von einer Krankheit oder nach einem Krankenhausaufenthalt erholen können, ist gefragt wie noch nie. Fünf Plätze stehen in der 120 m² großen Wohnung zur Verfügung. Zudem können medizinische und sozialpädagogische Angebote in Anspruch genommen werden, die wir zusammen mit der **Caritas** im Rahmen unserer gemeinsamen Initiative **CariHope** realisieren. Für viele ist die Krankenwohnung nicht nur ein Ort der Genesung, sondern auch der erste Schritt in ein neues Leben, wie uns aktuelle und ehemalige Bewohner erzählt haben (siehe Einleger). Deshalb, und um dem wachsenden Andrang gerecht zu werden, ist die Anmietung einer weiteren Wohnung in Kooperation mit der **Diakovere** bereits in Planung.



Die geplante Krankenwohnung im Haus Bethel – Besichtigung mit Pastor Uwe Mletzko

Wohnen ist ein Menschenrecht: „Wer kein Dach über dem Kopf hat, wer keinen Ort findet, der ihm eine verlässliche Herberge ist, dem wird gleichsam das Wohnrecht auf dieser Erde genommen“, so Oskar Negt anlässlich unserer Benefizgala 2017. In diesem Sinne haben wir gerne auch das Projekt **„Housing First“** in Hannover-Vahrenwald unterstützt durch Finanzierung eines **Bürocontainers**, der für vertrauensvolle Gespräche und die sozialpädagogische Begleitung der Mieterinnen und Mieter genutzt wird.



Bürocontainerbesichtigung mit Prof. Eckart Gülndenberg

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben Sportangebote für Jung und Alt

Wie bereits erwähnt, konnten in diesem Jahr einige Projekte wiederaufgenommen werden, die wegen der Kontaktbeschränkungen 2020 pausieren mussten. Dazu zählen zum einen die **Schwimmkurse für Kinder aus Flüchtlingsfamilien**, die in Kooperation mit dem **Unterstützerkreis für Flüchtlingsunterkünfte e. V. (UFU)** durchgeführt werden. Gerade Migrantenkinder kriegen immer noch viel zu selten die Möglichkeit, diese lebenswichtige Fähigkeit zu erlernen – mit fatalen Folgen: Im vergangenen März erschütterte die Nachricht vom Tod zweier Roma-Jungen, die im Laher Teich ertrunken waren. Vor diesem traurigen Hintergrund haben wir zusätzlich ein **kostenfreies Schwimmkursangebot der AWO für Kinder aus Roma-Familien** finanziert, das im August begonnen hat. Eine Fortführung des Angebots ist angedacht.



Schwimmunterricht in der AWO-Welle

Zum anderen fiel im September endlich der Startschuss für das Projekt **„Seniorinnen in Bewegung“**, das die **Interkulturelle Begegnungsstätte der AWO-Region Hannover** bereits 2020 angestoßen hat und das wir als Ärzte aus Überzeugung fördern – denn gerade im Alter ist regelmäßige Bewegung ein Muss! Außerdem stärken das Gruppenerlebnis und der freundschaftliche Austausch die psychische Gesundheit, was in Zeiten der heimischen Isolation besonders wichtig ist. Zum Programm gehören gemeinsame Besuche von Fitnessparcours, Wanderwegen und Parks zum Nordic

Walking und „Waldbaden“. Zur Stärkung gibt es unterwegs gesunde Verpflegung mit viel Obst und Gemüse.



Seniorinnen in Bewegung

Benefizabend im GOP

Auch in diesem Jahr mussten wir niemanden „im Regen stehen lassen“: Dank des ausgeklügelten Hygienekonzepts durften wir erneut zur traditionellen Benefizgala im GOP einladen, für die unser künstlerischer Leiter **Matthias Brodowy** einmal mehr ein Spitzenprogramm mit großartigen Künstlerinnen und Künstlern zusammengestellt hat: **Liese-Lotte Lübke, Monsieur Momo, Rapper Spax**, unsere Hausband **FmF – Frauen mit Freund, The Acoustic Groove Duo** und Moderator **Detlef Wutschik alias Herr Momsen** bescherten uns einen unvergesslichen Kulturgenuss – und veranlassten den einen oder anderen dazu, noch etwas kräftiger ins Portemonnaie zu greifen, denn am Ende kam ein **Gesamterlös von stolzen 25.000 Euro** zusammen!

Unser Dank gilt neben den Künstlern und Spendern auch den Grußwortsprechern des Abends: **Bettina Wulff**, die anstelle



Fördermittel 2021

Insgesamt sind bislang **über 100.000 Euro an Fördergeldern abgerufen worden**, für Projekte der **medizinischen Versorgung**, für **CariHope** oder für die **Flüchtlingshilfe**. Davon flossen **50.000 Euro** in das neue Unterbringungsprojekt **„Plan B – OK“** und weitere **37.500 Euro** in das fortlaufende Projekt **„Wir schaffen Platz“**. Jeweils **10.000 Euro** gingen an die **Straßenambulanz der Caritas** und an **St. Franziskus** zwecks Ankauf eines Elektro-Bullis, außerdem wurde mit fast **8.000 Euro** die Anschaffung eines Bürocontainers für das Modellprojekt **„Housing First“** gefördert. **4.000 Euro** flossen in die Koordination des Schwimmunterrichts für geflüchtete Kinder und Erwachsene der **UFU Hannover** und **2.000 Euro** in die medizinische Versorgung im **Kontaktladen „Mecki“**. Darüber hinaus konnte die Stiftung wieder **zahlreiche individuelle Anfragen positiv bescheiden für die medizinische Versorgung** wohnungs- und obdachloser Menschen wie die Kosten von Brillen, Hygieneartikeln, Zahn- oder Orthesenversorgung.



Die Impressionen vom Benefizabend stammen von Katrin Kutter

ihres leicht verspäteten Gatten, unseres Bundespräsidenten a. D. **Christian Wulff**, sprach, sowie Bürgermeister **Thomas Hermann**, der in Vertretung unseres Oberbürgermeisters **Belit Onay** gekommen war. Außerdem bedanken wir uns bei **Hauke Jagau**, nun Regionspräsident a. D., der zwar nicht bei der Veranstaltung zugegen sein konnte, dafür aber ein warmes Grußwort sandte.

Herzlichen Dank auch für viele weitere Spenden!

Neben der GOP Veranstaltung erreichten uns im vergangenen Jahr vielfältige weitere Spenden, für die wir ganz herzlich danken, u. a. von hannoverschen Geschäftsleuten, einer Versicherung – oder z. B. einem Ehepaar, das bei seiner Diamantenen Hochzeit auch an wohnungs- und obdachlose Menschen gedacht hat.

Wir sagen Dank den Kirchengemeinden, die die Stiftung bedacht haben, den Konfirmanden der Jakobi Kirche in Hannover-Kirchrode und all den Angehörigen, die bei Bestattungen anstelle von Blumenschmuck um Spenden gebeten haben. Danke auch an die Deutsch-Polnische Gesellschaft Hannover für ihre Finanzspritze zugunsten des Projekts **Sprache und Arbeit**, das ausländischen obdachlosen Menschen Deutschunterricht und ein Praktikum bei Asphalt vermittelt. **Lassen Sie sich inspirieren!**



Ausblick 2022

Auch wenn unsere guten Hoffnungen für 2021 sich als etwas verfrüht erwiesen haben, so halten wir doch an unserem Optimismus fest und schmieden bereits eifrig Pläne für 2022.

Zum einen freuen wir uns darauf, **Pfarrer Arnold Richter in St. Franziskus**, Hannover-Vahren-

heide, beim Ankauf eines **Elektro-Bullis mit 10.000 Euro** zu unterstützen, damit weiterhin Lebensmittel an Bedürftige verteilt werden können.

Außerdem sind wir gespannt, welches Programm **Matthias Brodowy** an unserem **9. Benefizabend im GOP am Montag, den 12. September 2022**, präsentiert, wenn es wieder heißt **„Wir lassen niemanden im Regen stehen“**. Und wir fiebern dem beschwingten **Benefizkonzert des Jazz Club Hannover** entgegen, das in diesem Jahr nachgeholt werden soll.



Um auch zukünftig den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind wir weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen, um die wir an dieser Stelle herzlich bitten. Wir möchten begonnene Projekte in Hannover und der Region weiterführen und unsere Unterstützung dort anbieten, wo sie dringend benötigt wird und der Staat allein nicht helfen kann. Wir freuen uns über einmalige Spenden ebenso wie über regelmäßige Zuwendungen (gern per Dauerauftrag), sehr willkommen sind auch Anlassspenden „Spenden statt Schenken“. Jeder Euro hilft. Herzlichen Dank.

Helfen Sie durch Ihre Spende

Spendenkonto:

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung
NORD/LB Hannover
IBAN DE59 2505 0000 0151 1527 74

Zuwendungsbescheinigungen werden auf Wunsch gern ausgestellt. – Übrigens: Spenden bis 300 Euro können auch ohne Bescheinigung steuerlich geltend gemacht werden.

Kontakt

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung
c/o Bürgerstiftung Hannover
Nikolaistraße 11
30159 Hannover
Telefon 0511 450007-70
stiftung@niedergerke-stiftung.de

www.niedergerke-stiftung.de



Hannover, im Januar 2022

Ricarda Niedergerke
Dr. med. Ricarda Niedergerke

Udo Niedergerke
Dr. med. Udo Niedergerke

